

Radolfzell

Schutz fürs "blaue Gold"



Bild: Wollen auf den Wert des Wassers aufmerksam machen (v.l.): Ingrid Weis-Schäfer, Andrea Hahn, Ursel Marohn, Elaine Gehrke-Gihlen, Mechthild Greiner.

Radolfzell (fw) "Bewegung fürs Wasser" - diesen Spruch haben sich sieben Frauen aus Überlingen zu Herzen genommen: Mit ihrer Initiative "Wasserkarawane" möchten sie die Menschen am See wachrütteln und dafür sorgen, dass in Zukunft sparsamer und vor allem verantwortungsbewusster mit dem "blauen Gold" umgegangen wird. Das Ziel der Frauen ist, mehr Bewusstsein für "unser Lebensmittel Nummer Eins" schaffen und gleichzeitig über Geschäfte mit dem Wasser informieren.

Um dabei möglichst viele Menschen zu berühren, umkreisen die Sieben mit ihrem kunst-politischen Projekt seit 2003 in einer Art Karawane den Bodensee, wobei sie mit Hilfe künstlerischer und physikalischer Beiträge die Bedeutung des Wassers verdeutlichen möchten. Auch originelle Ideen finden in diesem Zusammenhang ihren Platz; und so wurde voriges Jahr sogar ein Kamel angeheuert, das dazu beitrug, die Philosophie der Initiative zu verbreiten:

"Wasser verkörpert Leben. Es ist einzigartig, unersetzbar und ein fundamentales Recht für alle Menschen und Lebewesen. Aufgrund dessen darf es keine Ware werden oder gar der Gewinnmaximierung von Konzernen dienen. Somit darf es auch nicht privatisiert werden, denn kein Wasser zu haben, macht uns erpressbar", vertreten die sieben Frauen bei ihrem Stopp am Radolfzeller Konzertsegel ihre Position.

Meistens bedarf es eines Steins, der ins Rollen gebracht werden muss, um Menschen aufmerksam zu machen. In diesem Fall stellt die Wasserkarawane jenen Auslöser dar und der Appell ist eindeutig: Wasser ist Leben, jedoch nicht unbegrenzt und selbstverständlich.

Mehr Informationen im Internet:

www.wasserkarawane.de